

25 Jules Massenet: Instant charmant / En fermant les yeux (*Manon*)

Instant charmant,
où la crainte fait trêve,
où nous sommes deux ... seulement !
Tiens, Manon, en marchant,
je viens de faire un rêve ...
En fermant les yeux,
je vois là-bas ... une humble retraite,
une maisonnette toute blanche
au fond des bois !
Sous ses tranquilles ombrages
les clairs et joyeux ruisseaux,
où se mirent les feuillages,
chantent avec les oiseaux !
C'est le paradis !
Oh ! non !
Tout est là triste et morose,
car il y manque une chose,
il y faut encor Manon !
Non ! là sera notre vie,
si tu le veux, ô Manon !

Bezaubernder Moment,
in dem die Furcht einen Augenblick ruht,
in dem wir zu zweit sind ... allein!
Ei sieh, Manon, beim Gehen
habe ich eben einen Traum gehabt ...
Wenn ich die Augen schließe,
sehe ich da draußen ... eine bescheidene Zuflucht,
ein Häuschen, ganz weiß,
im tiefsten Wald!
Unter seinen stillen Schatten
die hellen und fröhlichen Bäche,
in denen sich die belaubten Zweige spiegeln,
sie singen mit den Vögeln!
Das ist das Paradies!
O! nein!
Alles da ist trist und grämlich,
denn es fehlt dort eine Sache,
es braucht dort noch Manon!
Nein! da wird unser Leben sein,
wenn du es willst, o Manon!